

Brockes, Barthold Heinrich: Von der Hitze und von der Kälte (1730)

1 Bewundert man nun dieses sehr,
2 Auf welche Weise doch zwo Feuchtigkeiten
3 Die, wenn sie einzeln kalt, als wenn es feurig wär,
4 Sich von sich selbst erhitzen, brudeln, streiten
5 In einem Augenblick, wo kommt das Feuer her,
6 Worüber man sich so verwundern muß?
7 Daher, dieweil der rundeu Körper Fluß,
8 Die sich begegnen, ihre Gänge
9 Verstopfen, hindern, und sie enge
10 Und schwierig machen: Da sie dann,
11 So viel ein jeder immer kan,
12 Was sie umgibet, von sich drängen.
13 Nichts kan so dann sich durch dieselbe zwängen,
14 Als blos das erste Element,
15 Wodurch die kleine Cörperlein
16 Beweget seyn:
17 Und durch die Stösse, die sie sich
18 Einander so gar heftiglich
19 Und mit so strengem Triebe geben,
20 Erregen sie in dieser kalten Fluth
21 Solch eine schnelle Gluht.

(Textopus: Von der Hitze und von der Kälte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6349>)